



GESAMTSCHULE TREUENBRIETZEN

Vielfalt ist unsere Stärke.

*Ganztagschulkonzept
ab dem Schuljahr 2020/21*

unter Berücksichtigung der VV-Ganztage vom 21. April 2011

Fassung vom 30. November 2019
(geändert am 2. September 2024)

Gliederung

1. Vorbemerkung
2. Pädagogische Grundsätze und Ziele
3. Tagesstruktur und Angebote
4. Zeitrahmen
 - 4.1 Der offene Frühbeginn
 - 4.2 Das Mittagsband
 - 4.3 Angebote am Nachmittag
 - 4.4 Hausaufgabenbetreuung
 - 4.5 Begabtenförderung
 - 4.6 Förderunterricht
 - 4.7 Gute Gesunde Schule
 - 4.8 Gemeinsames Lernen
 - 4.9 Arbeitsgemeinschaften
5. Kooperationen
 - 5.1 Schulische Sozialarbeit
 - 5.3 Kooperationspartner
6. Prozesssteuerung/Evaluation

1. Vorbemerkung

Das Ganztagskonzept der Gesamtschule Treuenbrietzen ist eine Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes des ehemaligen Gymnasiums „Am Burgwall“ auf der Grundlage der VV-Ganztags vom 21. April 2011. Das Konzept wurde auf der Grundlage der VV-Ganztags vom 21. April 2011 und dem bestehenden Ganztagskonzept der Gesamtschule überarbeitet.

Es ist integrierter Bestandteil unseres Schulprogramms und orientiert sich an festgelegten „Qualitätsmerkmalen des Orientierungsrahmens Schulqualität in Brandenburg“.

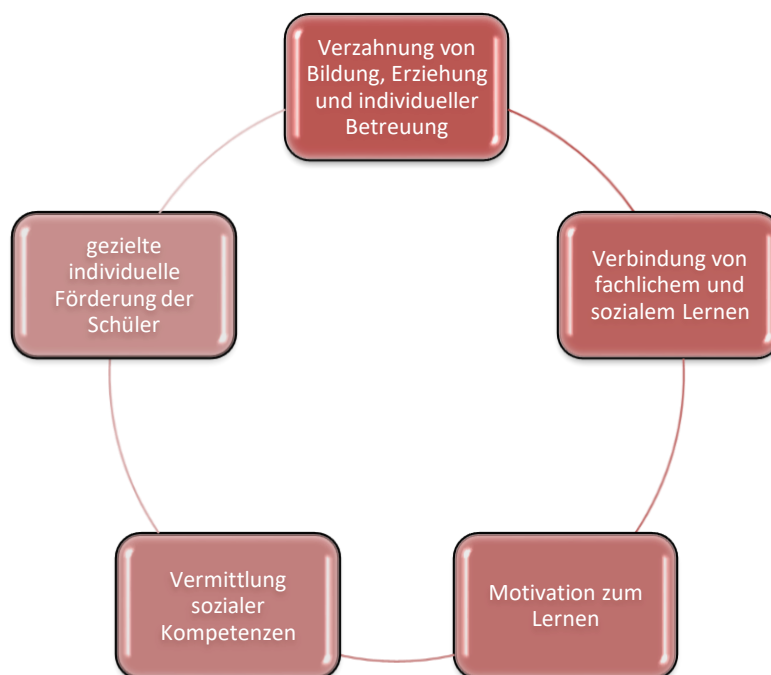
Die Gesamtschule Treuenbrietzen wurde am 1. August 2018 gegründet und geht aus dem Gymnasium „Am Burgwall“ Treuenbrietzen hervor. Die Schule befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Treuenbrietzen. Die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden SuS genannt) unserer Schule kommen aus den Ortsteilen der Stadt Treuenbrietzen, dem Amt Brück, Bad Belzig, Jüterbog, Luckenwalde, der Gemeinde Niedergörsdorf, den Ortsteilen der Stadt Beelitz, der Gemeinde Nuthe-Urstromtal sowie dem Amt Niemege. In unserer Schule leben und lernen zurzeit 617 Schüler aus ca. 60 Orten.

Der große Anteil an Fahrschülern muss demzufolge bei der Planung unseres Ganztages Beachtung finden, da wir an nicht änderbaren Abfahrtszeiten von Bus und Bahn gebunden sind. Die Erstellung dieses Konzeptes lag im Aufgabenbereich der Konzeptgruppe „Ganztags“, die seit 2018 besteht und sich aus Lehrern, Eltern, Schülern und dem Schulträger zusammensetzt.

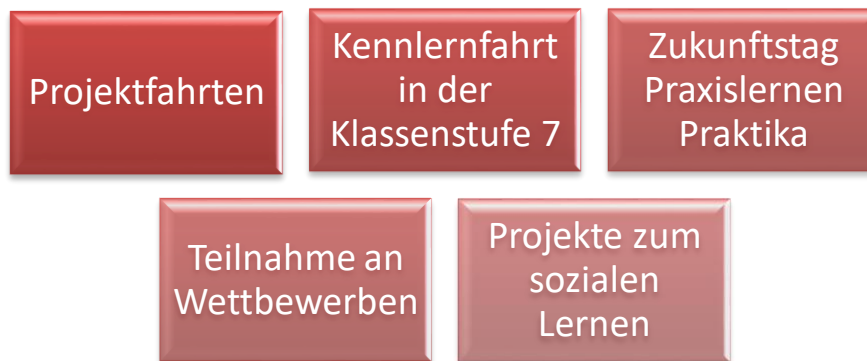
2. Pädagogische Grundsätze und Ziele

Unser Schulprogramm steht unter dem Motto „**Vielfalt ist unsere Stärke**“.

Das grundlegende Ziel unserer schulischen Arbeit ist die Vermittlung umfassender Bildung und Chancengleichheit für SuS. Die Ganztagschule zielt mit dem Konzept darauf hin, alle Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung möglichst umfassend zu fördern. Sie schafft innerhalb der Schule einen miteinander verknüpften Lern-, Erfahrungs-, Erlebnis- und Begegnungsraum. Unsere gesamten Anstrengungen sind darauf gerichtet, SuS nach erfolgreichem Abschluss aus der Gesamtschule zu entlassen, die über solide Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen, die eine Bereitschaft zum lebenslangen Lernen entwickelt haben, die über Anstrengungsbereitschaft, Leistungswillen sowie Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten verfügen und deren persönliche Identität und Stabilität den erfolgreichen Schritt ins Studien- und Berufsleben sichern. Die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ist Grundlage für unser Ganztagskonzept, das ein wichtiger Eckpfeiler unseres Schulprogramms ist und dessen Leitbilder auch für unsere Ganztagsangebote gelten.



Durch den Ganztagsbetrieb soll der Lebensort Schule nicht nur zum Lernen, sondern auch ein Ort zum Wohlfühlen mit zusätzlichen Bildungs- und Erziehungsangeboten sein. Unsere pädagogischen Ziele sind geprägt durch die Einheit von Bildung und Erziehung. Wichtige Voraussetzungen für einen ganztägigen Aufenthalt der SuS sind eine **Rhythmisierung des Tagesablaufes** sowie das Leben von **Traditionen**, wie z.B.



Wesentliche Schwerpunkte unserer Ganztagsangebote sind die gezielte individuelle Förderung der Schüler, bessere Lern- und Fördermöglichkeiten, die Verbindung von fachlichem und sozialem Lernen sowie eine Verzahnung von Bildung, Erziehung und individueller Betreuung. Dabei sind wir bei der Auswahl der Kooperationspartner, bei der Umgestaltung des Schulkomplexes und der zeitlichen Abfolge des Ganztagsangebotes von den Vorstellungen und Wünschen der Schüler sowie deren Eltern ausgegangen. Im Vorfeld wurde eine Befragung der Schüler der Sekundarstufe I durchgeführt, um die Interessen der Mädchen und Jungen zu erfahren. Eine Einschränkung in bestimmten Bereichen erfolgte nicht, da eine eingeeengte Profilierung der Schule im ländlichen Raum mit Schülern aus ca. 60 Orten nicht möglich und auch nicht sinnvoll ist. Die Konzeption wurde entsprechend unserem Schulprogramm und seiner pädagogischen Leitbilder erstellt.

Aufgrund der großen räumlichen Ausdehnung des Einzugsbereichs unserer Schule haben sehr viele Schüler lange Schulwege. Unser Ziel ist es, für die Schüler einen sinnerfüllten Lebensraum zu schaffen. Deshalb streben wir mit dem Ganztagskonzept in voll gebundener Form eine verbesserte Partnerschaft zwischen allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten an. Als wichtige Aufgabe sehen wir dabei die weitere Entwicklung von Sozialkompetenz und Toleranz, so wie wir sie seit Jahren als „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ mit unseren Schülern praktizieren. Die vielfältigen Aktivitäten, besonders auch im sozialen Bereich, sollen weiter ausgebaut werden. Weiterhin werden wir die Zusammenarbeit mit unseren bisherigen und den neuen Partnern verstärken und ausgestalten. Ein wesentliches Ziel der Öffnung der Schule in den Nachmittag hinein besteht in der Verbesserung der sozialen Beziehungen besonders auch unter den Fahrschülern und den Schülern aus der Stadt Treuenbrietzen, da sie aufgrund unseres großen Einzugsbereiches und der Abfahrt der Schulbusse nach dem Unterricht teilweise nur unter Schwierigkeiten persönliche Beziehungen untereinander pflegen können.

Besonders solche Kompetenzen wie Sozialbindung und Teamgeist sollen durch Impulse aus dem Schulteam „Ganztag“ der Schule und entsprechenden Beschlussfassungen der schulischen Gremien (Schüler-, Eltern-, Lehrer- und Schulkonferenz) weiterentwickelt werden. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 wurde aus der Konzeptgruppe „Ganztag“ das Schulteam „Ganztag“, das sich 2024/25 wie folgt zusammensetzt:

S. Balzer (Schulleiterin), J. Brunkow (Vorsitzende der Elternkonferenz/Koop.-partnerin), A. Jakobs (Lehrerin), P. Lipka (Schulmanager), I. Reich (Lehrerin), V. Remus (Elternvertreterin/Koop.-partnerin), D. Richter (Teamleiterin), A. Strobel (Koop.-partnerin), M. Tietz (Lehrer) und A. Woiteck (Lehrerin). Die Schülerakquise läuft derzeit noch.

Durch die voll gebundene Form werden den Schülern zusätzliche Möglichkeiten der Neigungs- und Leistungsdifferenzierung in Form individueller Lernzeiten angeboten, die einen ergänzenden Beitrag zum Erwerb personaler, sozialer und fachlicher Kompetenzen leisten können. Unser Anliegen ist es, unsere SuS zur bestmöglichen Entfaltung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu befähigen. Dabei möchten wir nicht nur die kognitiven, sondern auch die körperlichen, seelischen und kulturellen Potentiale stärken. Deshalb bleiben die Familien unserer Schüler die wichtigsten Partner, die wir stärken und unterstützen wollen, indem wir die Erfordernisse des Familienalltags berücksichtigen. Die Ganztagschule unterstützt außerdem die Eltern, damit diese Beruf und Familie miteinander vereinbaren können.

3. Tagesstruktur und Angebote

Mit der Form des voll gebundenen Ganztages bieten wir unseren SuS zusätzliche Unterrichts- und Freizeitangebote und vor allem lernunterstützende Kurse an. Uns ist es wichtig, eine Verzahnung des vormittäglichen Unterrichts mit dem Nachmittagsangebot zu gewährleisten sowie eine ausgewogene Rhythmisierung in der Folge der Angebote sicherzustellen. Allen SuS soll die Möglichkeit eröffnet werden, passende Angebote zu finden und Schule als gemeinsamen Lern- und Lebensraum und die Zeit, die sie hier verbringen, als gemeinsame Lern- und Freizeit zu verstehen. Gerade im ländlichen Bereich dient dies auch der Freundschaftsfindung und -pflege.

Zu den Angeboten gehören z.B.:



Die Gesamtschule in Treuenbrietzen will mehr bieten als Unterricht und bietet ein vielfältiges AG-Angebot. Deshalb haben wir bereits in den letzten Jahren mit verschiedenen Kooperationspartnern aus unserer Region im Unterricht, außerhalb des Unterrichts und bei verschiedenen Projekten innerhalb bzw. außerhalb der Schule zusammengearbeitet. Dieses Angebot werden wir perspektivisch ausbauen und erweitern.

Dazu beabsichtigen wir, gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, für die Klassen 7 bis 10 ein nachhaltiges Angebot zu unterbreiten, das eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, Leistungs- und Neigungsdifferenzierung, mehr Arbeitsgemeinschaften (AG) in allen Bereichen, die unsere Schule auch am Nachmittag erlebbar machen, und sportliche Aktivitäten enthält. Die AGs und sportlichen Aktivitäten sollen auch außerhalb der Schule stattfinden können. Damit erhalten die SuS auch in Zukunft die Möglichkeit, sich in den Vereinen zu engagieren. In den verschiedensten Projekten werden sich die SuS auf die Lebens- und Arbeitswelt vorbereiten. Ruhe- und Rückzugszonen gestatten den Schülern individuelle Gespräche, die auch von der Schulsozialarbeiterin T. Holzhausen und A. Strobel (Kinder- und Jugendarbeit Stadt Treuenbrietzen) begleitet werden können. Mit Hilfe moderner Medien können sich die SuS notwendige Informationen für den Unterricht und die Freizeit beschaffen. Durch die Umgestaltung unserer Schulhöfe und unseres Sportplatzes finden die SuS Möglichkeiten der Bewegung und Entspannung.

Die Essensversorgung wird derzeit über die Firma „Menü Vielfalt“ in der Aula abgesichert. Hier sehen wir uns in der Pflicht, das Angebot zu erweitern und attraktiver zu gestalten. Wir wollen nicht nur eine Ganztagschule sein, sondern auch eine OFFENE SCHULE, modern und in angenehmer Umgebung. Bei der Auswahl der Angebote können die SuS ihre individuellen Schwerpunkte setzen. Unseren Pädagogen bietet sich die Gelegenheit, gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und SuS die Unterrichts- und Erziehungsarbeit sinnvoll zu ergänzen, Projekte für Gruppen und ganze Jahrgänge zu entwickeln und Räume für eigenverantwortliches Arbeiten zu schaffen. Dabei können aus dem Vormittag resultierende Fragen bereits am Nachmittag beantwortet und somit die Unterrichts Atmosphäre des nächsten Tages verbessert werden.

4. Zeitrahmen und Angebote

Die Unterrichtszeiten der Klassenstufen 7 bis 10 sind durch die Stundentafel der Sekundarstufe I-Verordnung festgelegt. Unsere Schule soll für die SuS an drei Tagen der Woche von 7.30 bis 15.35 Uhr die Ganztagsangebote integrieren. Eine Ausweitung dieser Zeiten ist aus oben genannten Gründen kaum möglich, da täglich mehrere Busunternehmen die SuS aus den Heimatorten zur Schule befördern. Ein 25-minütiger offener Frühbeginn gibt den SuS Gelegenheit zu verschiedensten Freizeitaktivitäten. Hier sollen auch Gespräche mit den Klassenlehrern, der Schulsozialarbeiterin oder auch der SuS untereinander möglich sein. Dieser offene Frühbeginn findet im Zeitraum von 7.30 bis 7.50 Uhr statt. An zwei bzw. drei Tagen in der Form findet der Ganzttag in Form der individuellen Lernzeit (ILZ) statt. Ab 12.20 Uhr gibt es eine 40-minütige Mittagspause, welche neben dem Mittagessen auch Gelegenheit zur aktiven Erholung bieten soll. Ab 13.50 Uhr schließen sich je nach Stundentafeln ein- bzw. zweistündige Angebote der teilweise gebundenen Form der Ganztagschule an. Die Anzahl der Ganztagsangebote richtet sich jeweils nach der Unterrichtstafel der Klassenstufen 7 bis 10. Die Jahrgangsstufen 7 und 8 haben eine Pflichtstundenzahl von 64 Unterrichtsstunden. Die Jahrgangsstufen 9 und 10 müssen laut Kontingentstundentafel 64 bzw. 65 Stunden unterrichtet werden.

Wenn alle Stunden zur Verfügung stehenden Stunden im Ganzttag genutzt werden können, ergeben sich folgende Stundentafeln

Klassenstufe 7 (31 Wochenstunden)

	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn
1./2.Stunde	7:55- 9:25	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
	9:25- 9:45	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
3. Stunde	9:45-10:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
4. Stunde	10:40-11:25	GT/ILZ	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
5. Stunde	11:35-12:20	Unterricht	Ganzttag / ILZ	Unterricht	Ganzttag/KLS	Unterricht
	12:20-13:05	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband
6. Stunde	13:05-13:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
7. Stunde	14:00-14:45	Unterricht	Unterricht	Ganzttag - AG		
8. Stunde	14:50-15:35	Unterricht	Unterricht	Ganzttag - AG		

Klassenstufe 8 (33 Wochenstunden)

	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn
1./2.Stunde	7:55- 9:25	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
	9:25- 9:45	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
3. Stunde	9:45-10:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
4. Stunde	10:40-11:25	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
5. Stunde	11:35-12:20	Unterricht	Ganzttag / KLS	Unterricht	Ganzttag / ILZ	Unterricht
	12:20-13:05	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband
6. Stunde	13:05-13:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
7. Stunde	14:00-14:45	Unterricht	Unterricht	Ganzttag - AG		
8. Stunde	14:50-15:35	Unterricht	Unterricht	Ganzttag - AG		

Klassenstufe 9 (33 Wochenstunden)

	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn
1./2.Stunde	7:55- 9:25	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
	9:25- 9:45	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
3. Stunde	9:45-10:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
4. Stunde	10:40-11:25	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
5. Stunde	11:35-12:20	Unterricht	Ganztag / ILZ	Unterricht	GT – ILZ/FA	Unterricht
	12:20-13:05	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband
6. Stunde	13:05-13:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
7. Stunde	14:00-14:45	Unterricht	Unterricht	Ganztag - AG		
8. Stunde	14:50-15:35	Unterricht	Unterricht	Ganztag - AG		

Klassenstufe 10 (32 Wochenstunden)

	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn	offener Frühbeginn
1./2.Stunde	7:55- 9:25	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
	9:25- 9:45	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause	Frühstückspause
3. Stunde	9:45-10:30	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
4. Stunde	10:40-11:25	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
5. Stunde	11:35-12:20	Unterricht	Ganztag / ILZ	Unterricht	GT - ILZ / PV	Unterricht
	12:20-13:05	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband	Mittagsband
6. Stunde	13:05-13:50	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
7. Stunde	14:00-14:45	Unterricht	Unterricht	Ganztag - AG		
8. Stunde	14:50-15:35	Unterricht	Unterricht	Ganztag - AG		

In den Jahrgangstufen 7 und 8 werden im Rahmen des Ganztages eine Klassenleiterstunde und, wenn der Ganzttag zu 100 Prozent stattfinden kann, eine ILZ-Stunde (individuelle Lernzeit) durchgeführt. In der Klassenleiterstunde findet unter anderem der Klassenrat statt. Die Arbeitsstunde bietet den SuS die Möglichkeit, unter Anleitung zweier Lehrkräfte erworbenes Wissen besonders in den Hauptfächern zu vertiefen und Kompetenzen zu erweitern. Die Schule stellt die Materialien, Aufgaben und Arbeitsplätze dafür entsprechend zur Verfügung. Die Lehrkräfte vermitteln die notwendigen Arbeitstechniken. Auch kann diese Zeit für das Erledigen von Hausaufgaben genutzt werden. Die SuS erhalten Zugang zu den erforderlichen Medien. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 wird in diesem Rahmen eine Klassenleiterstunde durchgeführt, in der ebenfalls bei Bedarf der Klassenrat stattfindet. Die ILZ-Stunden in Klassenstufe 9 dienen vorrangig zur Erstellung des alternativen Leistungsnachweises. In der Klassenstufe 10 werden die SuS in der ILZ-Stunde zusätzlich auf die Prüfungen vorbereitet. Im Sekundarbereich werden die Ganztagsangebote zudem durch das Praxislernen und verschiedene Projekte ergänzt.

4.1 Individuelle Lernzeit

SuS, die am Ganzttag teilnehmen, haben die Möglichkeit, innerhalb dieser Stunde in speziell dafür eingerichteten Räumen von mehreren Pädagogen betreut, ihre Hausaufgaben anzufertigen bzw. diese Zeit zum Selbststudium und zum selbstständigen Lernen zu nutzen. Durch die Digitalisierung ist sowohl stille Einzelarbeit als auch kommunikative Gruppenarbeit und Recherche im Internet möglich. Laut VV-Ganzttag vom 21. April 2011 steht im Abschnitt 3 unter Punkt 9-Ganzttagsschulen, Satz 6, dass die Schulen in Abhängigkeit vom Umfang der Angebote teilweise oder sogar ganz auf die Hausaufgabenerteilung verzichten sollen. Wir streben daher an, dass die Schüler, wenn sie Hausaufgaben erhalten, diese fächer- oder aufgabenfeldweise unter der Anleitung entsprechender Fachlehrer in verschiedenen Räumen anfertigen können. Perspektivisch soll die Hausaufgabenbetreuung täglich integriert werden. Die SuS müssen an jeweils einer Form dieser Lernzeit teilnehmen und führen dazu eine Anwesenheitsliste, die vom jeweiligen Kursleiter bestätigt wird.

4.2 Das Mittagsband

An unserer Schule ist es eine Selbstverständlichkeit, allen SuS ein warmes Mittagessen zu ermöglichen. In unserer Aula haben alle SuS dazu die Gelegenheit, täglich aus Angeboten auszuwählen. Das Mittagsangebot ist zwar entsprechend den Wünschen der SuS durch den externen Anbieter erweitert worden, jedoch immer noch nicht zufriedenstellend.

Vor allem in den Sommermonaten gibt es auf dem Schulhof, aber auch in der Umgebung, Möglichkeiten der Entspannung und sportlichen Betätigung. Der Sportplatz ist im Frühjahr und Sommer für sportliche Aktivitäten und Sonnenbaden geöffnet. Unsere SuS legen sehr viel Wert auf Rückzugsräume.



Die technischen Möglichkeiten der angeschlossenen Küche im Aufgang B sind zum Schuljahr 2018/19 komplett erneuert worden. Seit 2022 wurde eine weitere modern eingerichtete Lehrküche im Haus D in Betrieb genommen. Weitere beliebte Aufenthaltsräume sind die Räume unserer Schulsozialarbeit und der Durchgangsraum A/B im obersten Stockwerk. Dieser Bereich ist im Rahmen der Projektwoche im Juli 2016 von SuS nach ihren Vorstellungen und dem Prinzip der Nachhaltigkeit gestaltet worden. Im Mittagsband sind auch Vertreter schulischer Gremien und die Schulsozialarbeiterin ansprechbar. In Bezug auf die Angebote der Schulsozialarbeit hat der Schulträger mit Frau Holzhausen eine Schulsozialarbeiterin eingestellt. Das Büro der Schulsozialarbeiterin ist im Haus G gelegen und für die SuS zu jeder Zeit erreichbar.

4.3 Nachmittags

Die Angebote sind grundsätzlich für alle SuS der Schule zugänglich und werden an zwei Tagen der Woche durch Lehrkräfte und Externe geleitet. Es hat sich aber in den letzten Jahren gezeigt, dass zu viele SuS dahin tendieren, nach der 6. Stunde nach Hause zu fahren und das Nachmittagsangebot gar nicht oder nur unregelmäßig anzunehmen. Daher resultiert die Entscheidung, den bislang offenen Ganzttag durch die teilweise gebunden Form zu ersetzen. Diese Idee ist vorrangig aus dem Projekt "Gute Gesunde Schule" entstanden, da der Schüler-Marktplatz aus dem Schuljahr 2015/16 von den SuS durchgängig positiv bewertet wurde. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt dieser Stunden auch auf Bewegungs- und Entspannungsangeboten.

Neben der Hausaufgabenbetreuung und wechselnden Förderzirkeln für leistungsstarke SuS und Förderunterricht werden hauptsächlich wahlobligatorische Angebote der Schule und der Kooperationspartner durchgeführt. Diese Angebote finden in der Zeit von 13:50 bis 15:35 Uhr sowohl in der Schule aber auch an außerschulischen Orten statt. Durch die Kooperation mit vielen Vereinen können die SuS der Jahrgangsstufen 9 und 10 ihre zwei AG-Stunden zudem auch über diese nachweisen. Somit können sie trotz langer Fahrzeiten, ihre Trainingszeiten aufrechterhalten und der verpflichtenden Teilnahme am Ganzttag nachkommen.

4.4 Begabtenförderung

Besondere Begabungen benötigen besondere Förderung. Ein wesentliches Ziel ist es, ein sozial gerechtes und leistungsförderndes Schulsystem zu gestalten, das alle Talente nutzt und Verschiedenheit schätzt. Das bedeutet auch, dass begabte SuS individuelle Förderung erhalten in Bereichen, in denen sie besondere Fähigkeiten und, nicht zu vergessen, besondere Interessen und starke Motivation haben. Einige begabte Kinder brauchen diese Förderung sogar dringend, da sich diese Kinder bei dauerhafter Unterforderung oder mangelnder Anregung langweilen oder ihre Motivation zum Lernen verlieren. Es finden sich SuS in Kleingruppen zur individuellen Förderung zusammen, die Lücken aus dem regulären Unterricht schließen müssen, fehlende Lernvoraussetzungen aufzuarbeiten haben oder aber bestimmte Inhalte vertiefen möchten. In diesen Funktionen ist Förderunterricht eine Form der äußeren Differenzierung.

SuS mit besonderen Begabungen in einzelnen Feldern finden in Wettbewerben und Olympiaden zu ihren spezifischen Interessensgebieten motivierende Herausforderungen. Dazu zählen die erfolgreichen Platzierungen bei „Jugend trainiert für Olympia“, bei der Biologie-, Mathematikolympiade, beim Chemiemannschaftswettbewerb, bei Forschungsprojekten wie „erneuerbare Energien“, dem TECCI-Wettbewerb, um nur einige zu nennen. Die Gesamtschule Treuenbrietzen bietet verschiedene Fördermodelle an. Diese gliedern sich in die Bereiche Enrichment (vertieftes Lernen) innerhalb und außerhalb des Unterrichts, Akzeleration (beschleunigtes Lernen) und Mischformen daraus.

4.5 Förderunterricht

Die SuS unserer Schule beginnen in der 7. Klasse mit teilweise stark unterschiedlichen Voraussetzungen, da sie in der Regel aus 7 bis 9 verschiedenen Grundschulen zu uns kommen. Deshalb ist besonders zu Beginn, aber auch später eine individuelle Förderung in einzelnen Bereichen notwendig. Dazu führen wir mit den SuS der 7. Klassen das Projekt „Lernen lernen“ durch. Dabei geht es um das Methodentraining und effektive Möglichkeiten des Wissenserwerbs. Gleichzeitig werden die SuS in das Praxislernen eingeführt, das sich über den gesamten Zeitraum der Sek I zieht. Die 8. Klassen werden besonders auf die Vergleichs- und Orientierungsarbeiten in den Hauptfächern vorbereitet. Die 9. Klassen beschäftigen sich mit der Berufsvorbereitung und Bewerbertraining und erhalten Unterstützung bei der Anfertigung des alternativen Leistungsnachweises, während die 10. Jahrgangsstufe insbesondere bei der Prüfungsvorbereitung begleitet wird. Der Förderunterricht soll SuS die Möglichkeit geben, in kleineren Gruppen als im Klassenverband, Lerndefizite auszugleichen und schnellstmöglich Wissenslücken zu schließen.

Dieser Förderunterricht wird von den Lehrkräften der Schule begleitet. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der individuellen Unterstützung im Ganztagsangebot, insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS), Dyskalkulie oder Migrationshintergrund. Im Rahmen des Fortbildungskonzepts unserer Schule spezialisieren sich die Lehrkräfte auf die Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie. Die Betreuung erfolgt vor allem in Kleingruppen und in enger Abstimmung mit den Fachlehrkräften sowie den Dyskalkulie-Zentren. Der Unterricht in Kleingruppen ermöglicht eine gezielte Ansprache der individuellen Bedürfnisse der Kinder, sodass sie entsprechend ihres aktuellen Lernstands unterstützt werden können. Durch die regelmäßige Abstimmung mit den Fachlehrern wird die

Förderung zielgerichteter, was die Erfolgchancen der Schülerinnen und Schüler deutlich steigert.

Die Förderung erfolgt innerhalb der im Stundenplan fest verankerten individuellen Lernzeit. Betroffene Kinder nehmen auf Empfehlung der Lehrkraft bzw. auf Antrag durch die Eltern, entsprechend der VV – LRS, am Förderunterricht für LRS und Dyskalkulie verpflichtend teil.

4.6 Gute Gesunde Schule

Der Fachbereich Sport und das Team „Gesunde Schule“ haben Eckpunkte für die weitere Profilierung zur „Gesunden Schule“ erarbeitet. An der Schule gibt es seit 2016 zwei Gesundheitsmanager, die gemeinsam mit dem Steuerkreis Schüler - und Lehrermarktplätze in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen und Vereinen organisieren. Neben sportlichen Angeboten geht es zudem um Themen wie gesunde Ernährung, Zeitmanagement und gesunde Kommunikation, um den Schulalltag für alle stressfrei zu gestalten. Ein großes Ziel ist u.a. ein gesundes Frühstück für alle SuS in Zusammenarbeit mit einer Schülerfirma oder einem externen Anbieter zu gewährleisten. Wir beabsichtigen, in der Aula eine Cafeteria zu etablieren.

Zu den Eckpunkten zählen:

Bewegtes Schulleben durch

- ... Lernen und Lehren mit allen Sinnen
- ... Raumgestaltung – vom Leerraum zum Lehrraum
- ... Öffnung nach innen und außen (fachübergreifend, teamorientiert, projektorientiert)
- ... Zusammenarbeit Schule–Eltern–Familienzentrum-externe Partner-Stadt
- ... Kennlernfahrten, Wandertage und Projektfahrten

Bewegter Unterricht durch

- ... Methoden, die das Bewegen im Klassenzimmer einschließen
- ... Bewegungspausen im Unterricht
- ... Nutzung der Freiräume
- ... bewegungsorientierte Projekte
- ... individuelle Bewegungszeit

Bewegte Pause durch

- ... offene Sportanlagen
- ... gestaltete Bewegungsräume
- ... gesunde Versorgung

Schulsport

- ... 3 Basissportstunden
- ... 1 Wahlpflichtsportangebot ab Klasse 9 (Beginn Schuljahr 2023/24)
- ... 2 Sportförderstunden bei Bedarf im Rahmen des GT
- ... Wahlsportangebote

Wettbewerbe mit

- ...der Teilnahme an allen Wettkampfangeboten des MBSJ und LSB
- ...der „Integration durch Sport“;
- ...dem Ablegen des Sportabzeichens
- ...der Ausschreibung „Sportlichste Klasse gesucht“

Bewegte Freizeit mit

- ... Entspannungsphasen vor und während der Hausaufgaben;
- ... sportlichen Ganztagsangeboten je nach Wunsch der Schüler;
- ... musikalischen/tänzerischen Angeboten;
- ... Würdigung der Sportlerfolge (Berichte in den Medien, Urkunden, Rekordtafel);
- ... Vorstellen sportlicher Angebote der Stadt Treuenbrietzen/Schnupperkurse

4.7 Gemeinsames Lernen

Im Schuljahr 2018/2019 startete die Gesamtschule Treuenbrietzen mit fünf siebten Klassen als neue Schulform in Treuenbrietzen. Mit diesem neuen Schultyp steht die Gesamtschule vor Herausforderungen, denen sowohl das pädagogische Personal als auch die SuS begegnen werden.

Der Wunsch aller mitwirkenden Personen an der Gesamtschule Treuenbrietzen, der Heterogenität der neuen Schülerschaft professionell begegnen zu können, führte auch zu dem Beschluss, sich für das Landkonzept Schule für „Gemeinsames Lernen“ zu bewerben.

Es muss zunächst eine inklusive Schulkultur geschaffen werden, die das Ziel hat, eine sichere,

akzeptierende, wertschätzende und konstruktive Schulgemeinschaft zu bilden.

Zur Schulgemeinschaft sollen neben den Lehrkräften und den SuS auch die Eltern und außerschulische Personen zählen, die gemeinsam inklusive Werte vermitteln und leben. Um schließlich inklusive Strukturen in der Gesamtschule Treuenbrietzen zu etablieren, bedarf es, Unterstützungsmöglichkeiten für die Heterogenität der Schülerschaft zu organisieren und somit eine „Schule für alle“ zu schaffen.

Des Weiteren ist es unabdingbar, inklusive Praktiken zu entwickeln, die die SuS dazu befähigen, ihre Stärken zu erkennen und eigenverantwortlich, auf Basis ihrer Fähigkeiten, ihren Lernprozess zu steuern, wobei hier ein Umdenken erfolgen muss, welches den Lehrkräften weniger die Rolle des Lehrenden als die des Begleiters/Beraters zuschreibt. Dazu wird das Konzept „Gemeinsames Lernen“ in den Ganzttag integriert. Bislang haben wir aber noch nicht die Zulassung zum „gemeinsamen Lernen“

4.8 Arbeitsgemeinschaften

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen uns, dass es besonders viele Interessenten für eine außerunterrichtliche Betätigung im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich gibt. So wurden in mehreren Projekten von Schülern Wandgemälde in und an unserer Schule erstellt, die ihre Arbeits- und Lebensumwelt verschönern. Musical- und andere Aufführungen konnten Hunderte von Zuschauern in Treuenbrietzen und Umgebung begeistern. Theateraufführungen in unserer Schule und auch bei Kooperationspartnern fanden eine breite Öffentlichkeit und auch sportlich sind unsere SuS in vielen Bereichen sehr aktiv.

Deshalb sind die Arbeitsgemeinschaften überwiegend in diesen Bereichen angesiedelt. Dabei vertrauen wir auch auf unsere Kooperationspartner, mit denen wir bereits seit vielen Jahren zusammenarbeiten. Unser Ziel ist es, weiterhin das Angebot so zu strukturieren, dass die SuS ihre Arbeitsgemeinschaften nach ihren Neigungen und Interessen auswählen können. Die AGs werden für ein Schulhalbjahr verpflichtend angewählt. Die Gruppenstärken sollten so gestaltet werden, dass die Inhalte für alle teilnehmenden SuS auch ausgelebt werden können, demnach richtet sich die Anzahl der anzubietenden AGs jeweils nach den aktuellen Schülerzahlen.

5. Kooperationen

Die Kooperationspartner siehe 5.3 unterstützen die Schule bei der Entwicklung vielfältiger Kompetenzen, wie sozialer und Berufswahlkompetenzen, bei sportlichen Aktivitäten, der

Entwicklung eines demokratischen Grundverständnisses, dem Ausleben von Kreativität im täglichen Leben, bei der Verwirklichung des Konzeptes „Gesunde Schule“ sowie bei der Durchführung von Projektunterricht. Die schulische Sozialarbeit nimmt dabei einen hohen Stellenwert ein.

5.1 Schulische Sozialarbeit

Sozialarbeit an Schule ist ein Angebot, das unsere Schule in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V. realisiert. Dieses Angebot basiert auf der Grundlage der §§ 1, 11 und 13 SGB VIII sowie der §§ 3 und 4 des Brandenburger Schulgesetzes (BbgSchulG). Die Teilnahme an diesem Angebot ist für SuS, Eltern und Lehrkräfte immer freiwillig.

Es bietet folgende Kernleistungen an:

- offenes Gesprächsangebot
- offene und sozialpädagogische Gruppenarbeit
- Beratung und Begleitung einzelner Schüler*innen,
- Zusammenarbeit mit Eltern/Erziehungsberechtigten
- Inner- und außerschulische Kooperation

Vereinbart ist, dass das Diakonische Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V. für die Schulische Sozialarbeit eine sozialpädagogische Fachkraft im Umfang von mindestens 20 Wochenstunden einsetzt. Personalentscheidungen liegen in der Verantwortung des Diakonischen Werks im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V. Gleiches gilt für die Dienst- und Fachaufsicht. Die Fachkraft der Sozialarbeit an Schule ist aktuell zu folgenden Zeiten an der Schule präsent:

- täglich zwischen 9-16 Uhr,
- nach Absprache auch außerhalb dieser Zeiten

Die Fachkraft ist nicht in der Schule:

- wenn sie externe Termine oder Veranstaltungen wahrnimmt
- in Ferienzeiten und an schulischen Schließtagen.

Die oben genannten Kernleistungen können im Rahmen des Fachunterrichts, des schulischen Ganztags, bei schulischen Projekttagen oder -fahrten und im Rahmen schulischer Freizeitangebote erbracht werden. Konkrete Zielstellungen und Aufgaben zur Umsetzung der

Kernleistungen der Sozialarbeit an unserer Schule, sind im Standortkonzept der schulischen Sozialarbeit beschrieben und im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung festgehalten.

5.2 Kooperationspartner

Im Anhang sind die bereits geschlossenen Verträge mit folgenden Partnern ersichtlich:

- DAV Treuenbrietzen
- Borussia Belzig
- Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Bundesagentur für Arbeit
- Diakonisches Werk im Landkreis Potsdam-Mittelmark e.V.
- DLRG Luckenwalde
- Familienzentrum Treuenbrietzen und Jugendarbeit
- FCV Jüterbog
- FSV Brück
- FSV 63 Luckenwalde
- Freibadverein Treuenbrietzen e.V.
- Grün Weiß Niemegk
- IHK Potsdam
- Johanniter-Krankenhaus im Fläming Treuenbrietzen
- Judoclub Belzig
- Kampfsport Bergmann e.V.
- Kegelveerein Treuenbrietzen
- Kita „Arche Noah“
- LC Jüterbog
- MBSV Belzig
- Mettec Holding GmbH
- Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
- Mobile Kampfkunstschule Beelitz
- MSV Malterhausen e.V.
- MTV 1861 Treuenbrietzen e.V.
- Neue Energien Forum Feldheim (NEF)
- Polizeidirektion West / Brandenburg an der Havel
- Reit- und Fahrverein Niederwerbig
- Schützengilde Jüterbog
- SG Blau Weiß Beelitz

- Senioren-Wohnpark Treuenbrietzen GmbH
- SV 1950 Felgentreu
- Tanzschule Mierisch
- TSV Treuenbrietzen e.V.
- TTBC Jüterbog e.V.
- Zumba mit Lara

Derzeit finden Gespräche mit möglichen weiteren Kooperationspartnern statt, die zum gegebenen Zeitpunkt in unser Konzept integriert werden können, um unsere Vielfalt weiter zu stärken

Prozesssteuerung/Evaluation

Die Evaluation erfolgt über Kursleitertreffen, Teamberatung, Lehrer-, Schüler- und Elternkonferenz. Ideen und Kritik werden durch das Team „Ganztag“ gesammelt, bearbeitet und die Veränderungen den Gremien zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt. Jährliche Auswertungen in Form von Umfragen mittels Fragebögen unterstützen die Organisation der Angebotsstruktur von Kursen.

Ein wichtiger Punkt bei der Prozesssteuerung ist die enge Zusammenarbeit mit den anderen Teams unserer Schule, um die solide Basis für den Ganztagsbetrieb unserer Schule weiter zu stärken bzw. zu erweitern.

Die Berücksichtigung der Interessenlage aller am Ganztag beteiligten ermöglicht eine am Teilnehmer orientierte Freizeitgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung.

Kursleitertreffen dienen dem Erfahrungsaustausch von Kooperationspartnern und Lehrern und der Wertschätzung ihrer Arbeit durch die Schule.

Durch das Evaluationsportal des ISQ kann unser Ganztagskonzept geprüft und weiterentwickelt werden. Regelmäßige Treffen des Ganztagsteams organisieren diesen Prozess.

Treuenbrietzen, 2. September 2024